

*Dieser Text ist all jenen gewidmet, die auch an diesem Sonntag, den 22. um 1 Uhr früh nach Mitternacht hier sitzen und sich über Architektur den Kopf zerbrechen.*

## *In Träumen beginnt Verantwortung*<sup>1</sup>

Gebäude verkörpern kulturelle, geistige und philosophische Erfahrungen: "Fassadismus" und Neo-Ismen sind lediglich Aspekte der Mode; es liegt in der Natur von Moden, dass sie aus der Mode kommen, altmodisch werden.

2

**Die Menschheit hat ihre Würde verloren, aber Kunst hat sie zurückgewonnen und bewahrt in bedeutsamen Steinen**

Die großen Bauwerke und ihre Gesamtwirkung im Bild der großen Straßen, Plätze und Städte werden nie aus der Mode kommen. Die großen historischen Stile in ihrer lokalen Erscheinung bestimmen Zeit und Ort in Formen und Räumen, so lange sie existieren. Sie sind Verwirklichungen des Geistes, der Leidenschaft und des Verstandes, gemessen an sozialen Bedürfnissen, und geben unserem Erleben der Welt Form und Bedeutung.

## **Der Look**

Alsop zeigt kein Ansinnen für "Erkennbarkeit": Er hat kein Interesse an einem bestimmten "Look". Er beneidet die Großen der Moderne um den Zusammenhang ihrer gemeinsamen Ideologie, ihr gemeinsames Programm geistiger Ziele und sozialer Ideen: ihre gemeinsame Tagesordnung. Kein Stil - außer jenem, der ohne Vorsatz entsteht, unvorhergesehen.

Keine Schönheit - außer jener, die im Verlauf der Arbeit, des Gemäldes, des Entwurfs, im Ergebnis zu sehen ist.

Was ist das? Nichts, das propagiert werden kann.<sup>3</sup>

## **Die reine Schöpfung des Geistes**<sup>4</sup>

Le Corbusier schreibt: "Der Architekt verwirklicht durch seine Handhabung der Formen eine Ordnung, die reine Schöpfung seines Geistes ist; mittels der Formen rührt er intensiv an unsere Sinne und erweckt unser Gefühl für die Gestaltung; die Zusammenhänge, die er herstellt, rufen in uns tiefen Widerhall hervor, er zeigt uns den Maßstab für eine Ordnung, die man als im Einklang mit der Weltordnung empfindet, er bestimmt mannigfache Bewegungen unsres Geistes und unseres Herzens: so wird die Schönheit uns Erlebnis."

## **Wo ist Schönheit zu finden?**

An schönen Flecken: Orte, die nicht dafür geplant sind, aber als solche entdeckt werden (Hier erweist sich der Geschmack.).

Was haben solche Orte gemeinsam? Das Zusammenwirken einfacher Dinge (Blau/Wasser/Grün/Raum/Objekte), die in idealem Licht erlebt werden. Orte werden als schön empfunden, wenn sie ein angenehmes Erlebnis bereiten. Das Gefühl bestimmt das Schöne. Es ist komplex: eine Antwort auf das komplexe Erlebnis einer Vielzahl von kleinsten Einzelheiten.

Man erinnere sich an Wittgenstein, der eine Decke um einen Zentimeter absenken ließ.<sup>3</sup>

## Visibility - Anschaulichkeit<sup>5</sup>

"Wenn ich die Anschaulichkeit in meine Liste der zu bewahrenden Werte mit aufgenommen habe, dann deshalb, um vor der Gefahr zu warnen, dass wir ein fundamentales Vermögen der Menschen verlieren könnten: die Fähigkeit, mit geschlossenen Augen konturenscharfe Bilder zu sehen, aus der Reihung von schwarzen Buchstaben auf einer weißen Seite Farben und Formen aufsteigen zu lassen; die es erlauben, dass die Bilder sich zu einer Form kristallisieren, zu einer klar definierten, einprägsamen, sich selbst genügenden, "ikastischen" Form."

## Imitate, Implantate

Alsop: "Wenn man sich vornimmt, ein <schönes> Haus zu entwerfen, muss man auf das zurückgreifen, was man kennt. Auf diese Weise kann man dann ein <schönes> Haus entwerfen...". Man arbeitet mit einer fertigen Ästhetik, klassizistischen, barocken, postmodernen, georgianischen Imitaten, greift sie auf und benutzt sie als Programm für das Äußere des Hauses, die "Fassade" [große Auswahl an Rezepten]. Aber man kann sich nicht vornehmen, etwas noch nicht Gesehenes oder Gedachtes schön zu machen. Es muss Schönheit mit sich bringen, als eine Eigenschaft, die man entdecken muss.<sup>3</sup>

## Imagination is more important than knowledge<sup>6</sup>

## x-generation<sup>7</sup>

$$- + | = +$$

Horizontal plus vertikal ergibt eine Addition

$$/ + \ = X$$

Schräg plus schräg ergibt eine Multiplikation

X kann als Multiplikator verstanden werden. Der Multiplikationsfaktor X setzt sich in Generierung von ebenen, schrägen = begehbaren Fassaden zusammen, die ein Mehr an Fläche erzielen, die den Benutzern zur Verfügung stehen. Ein X = mehr. Ein Mehr an Haus: Die Wand

hat ihre bedrohende Vertikalität zugunsten einer <Zu>neigung eingebüßt. Diese Qualität an Mehr wäre somit in der Architektur gegeben, vorausgesetzt wir sind bereit, alle Gewohnheiten aufzugeben und uns auf neue Dimensionen einzulassen. [X-Generation] Dieses Mehr an ... - unter anderem Architektur - ist vergleichbar mit akustischen Formen, die ein Echo in der Eigenschwingung der Stadt finden und der Resonanz zusteuern.

## Multiplicity - Vielschichtigkeit<sup>5</sup>

"Aber vielleicht ist die Antwort, die mir am meisten am Herzen liegt, noch eine andere: Könnte doch nur ein Werk möglich sein, das außerhalb unseres Selbst konzipiert worden ist, ein Werk, das uns erlauben würde, aus der begrenzten Perspektive eines individuellen Ichs auszutreten, nicht nur, um in andere ähnliche Ichs einzutreten, sondern um sprechen zu lassen, was keine Sprache hat, den Vogel, der sich auf der Dachrinne setzt, den Baum im Frühling und den Baum im Herbst, den Stein, den Beton, den Kunststoff..."

## Architektur als anatomische Gewänder<sup>7</sup>

Im Gegensatz zum Entwerfen von Scheinwelten, die im Film die Realität erfinden, sehen wir die Architektur als anatomische Gewänder. Als ein Einnehmen im Einvernehmen von Raum. Als eine neue Körpersprache. Sie schafft **begehbare, beispielbare, befahrbare Gebäudeoberflächen und Fassaden, Architekturlandschaften mit besonderem Charakter**. Nicht notwendigerweise ausschließlich Treppen stellen die Verbindung der Ebenen dar.

Die heutigen Rezepte sind zweidimensional als Ebenen und Flächen geplant. Normalprojektionen (Grundriss - Aufriss, Decke - Wände) erschöpfen zumeist das Repertoire der Planer.

## Architektur kostet Raum<sup>7</sup>

Wenn urbanFish postulieren, "Architektur kostet Raum", dann ist dies nicht nur als Absage an das Rationale, an eine falsch verstandene Ökonomie zu verstehen, sondern auch als eine Sehnsucht nach Architektur, die im Auflösen und Finden von Formen den Menschen neue Räume schafft, eine Architektur, die sich nicht nur beschränkt auf das Aufstellen von Fassaden und Entwerfen von Kisten, Schachteln, Scheiben, Blöcken und anderen stereometrischen Gebilden. Schubladen zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

## ***Diese Stadt besitzt keine Qualifizierungen, die Räume, aus denen sie besteht, sind namenlos.***

Roland Barthes schreibt: "Diese Unschärfe in der Bestimmung erscheint nur solchen als unbequem, die sich an die Festlegungen gewöhnt haben, das Praktische sei stets das Rationalste. Das Rationale ist jedoch lediglich ein System unter vielen. Damit Wirklichkeit beherrschbar wird, genügt es, wenn überhaupt ein System existiert. Eine gelungene Improvisation kann nicht nur äußerst haltbar sein, sie kann auch die Bedürfnisse vieler Millionen Menschen befriedigen. Man muß sich in dieser Stadt durch Gehen und Sehen, durch Gewöhnung und Erfahrung orientieren. Wiederfinden läßt sich etwas allein durch die Erinnerung der Spur, die es in uns hinterlassen hat."

## ***Abseits jeglicher Spekulation***

muss uns die Gestaltung der Lebensräume etwas wert sein. Sich in drei Dimensionen zu bewegen auf der Grundlage zweidimensionaler Gedankenwelten und imaginärer Rahmenbedingungen (Bauordnungen, Normen etc.) kann als nicht befriedigend angesehen werden.

## **R a s e n d e r   S t i l l s t a n d**

Die Entwicklungen, Erfindungen, Veränderungen in unseren umgebenden Welten schreiten exorbitant voran, nur die Architektur scheint davon unberührt und unbeschadet. Noch immer schichten wir Stein für Stein übereinander, bauen in dieser heutigen schnelllebigen Zeit für die Ewigkeit [Denkmäler] oder zumindest für die ersten 100 Jahre - Diskrepanz zum Fortschritt in anderen Biosphären: zu Autos, Flugzeugen, Computern, ...

## ***Wenn wir heute Flugzeuge so konstruieren würden wie wir Architektur bauen, würden diese nicht fliegen.***

Die Diskrepanz zwischen der gesellschaftlichen Geschwindigkeit und dem institutionellen Stillstand ist markant. Die ungehinderte Fortbewegung einzelner, wenn alle anderen im Stau stecken, wird von diesen als unangenehm empfunden, das Ausscheren als nicht traditionsmäßig, ortsbildgerecht, dem Ensemble entsprechend.

<Einsatz>fahrzeuge stellen eine Ausnahme dar, da sie eine höhere Legitimation in den Augen aller Beteiligten einnehmen. In diesem Sinne werden auch Avantgardisten, Künstler, einige Architekten ... von der Gesellschaft als Vorreiter angesehen.

Der gefährlichste Stau ist nicht jener, der den Fortschritt zu bremsen versucht, sondern der Stau, der in den Köpfen vorhanden ist und erst Schritt für Schritt in langwierigen Überzeugungsprozessen der Generationen abgebaut werden kann. Ein Vorteil der Produktionsindustrie, die

mit ihren Erzeugnissen aufwarten kann, auch wenn diese Flops sind, während der Architekt nur Pläne vorzuweisen hat, deren Realisierungen selten die Schärfe des Entwurfs in sich tragen, wenn sie als gebautes Produkt zu Markte getragen werden.

## Die Realität - Was ist die Realität?

Stadtsalat und andere Gemüse als Produkte von hausgemachten Spekulationen und Stadtvegetarismus. "Form follows finance" als Weg für unsere Bewegung - immer auf der Suche nach der kürzesten Verbindung, der geringsten Fläche.

Das Wahrnehmen erfolgt zumeist in kürzesten Intervallen, im Vorbeifahren, in der Hektik des Alltages, im Vorbeigehen. Lesen können heißt auch nicht, bloß mit den Augen über die Buchstaben zu wischen und am Ende einer Seite nicht mehr recht zu wissen, was oben stand.

### *Wir alle leben in verschiedenen Welten und doch haben alle die gleiche Zeit auf der Uhr.*

Also was haben wir schon an Gewohnheiten aufzugeben?

Wichtig sind jene Sequenzen von Geschwindigkeiten, die über Vorraum, Diele, Gang, Aufzug, Rolltreppe, Gehsteig, Fußgeherzone, Straße, Autobahn, Stoppschild, Ampel, Stauzonen, Parkspur, Garage, Schlafzimmer hinausgehend gegen den Stillstand und mit dem Gedanken einer mehr kommunikativen Architektur spielen, die auf das Wesentliche abzielen und das Bestehende in Frage stellen.

## Architektur für Fortgeschrittene <sup>7</sup>

In ihren Architektursumpfprotokollen haben urbanFish Gedanken gesponnen, einige seien hier dargestellt.

Sie berichten vom "Entwerfen von zärtlichen Kurven" und schreiben weiter: "Der raumsuchende Zeichenstift findet eine vom Projekt und von der Realisation losgelöste Sinnlichkeit." **Zu forschen bedeutet, den Prozess der Entdeckungen zu genießen.**

Solche Entdeckungen sind in den nachfolgend dargestellten Projekten der Architekten Manfred Berthold und Mladen Jadric zu finden.

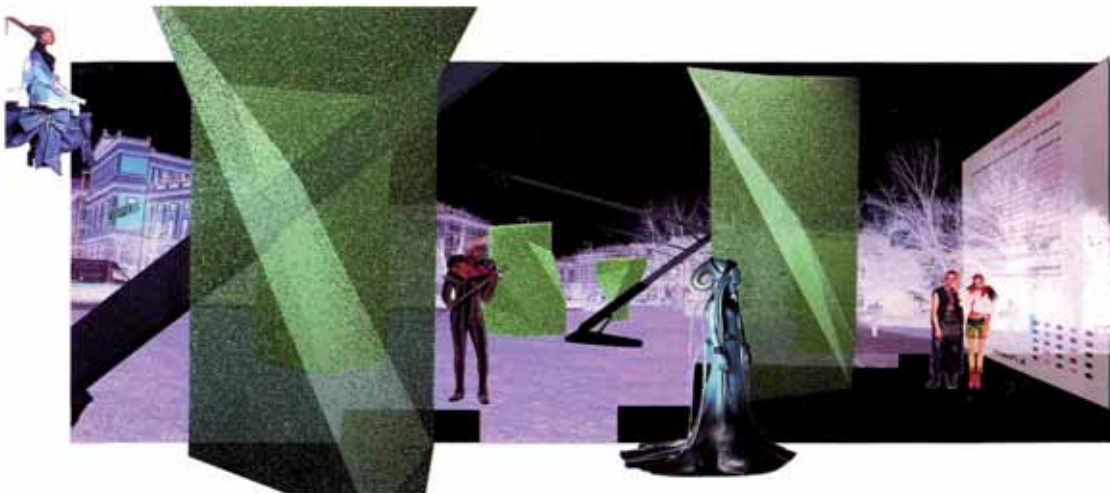
Alsop: "Die Projekte zeigen eine außergewöhnliche Annäherung an Architektur (...) der Beitrag zur Debatte um Architektur erfolgt momentan über eine grafische Kritik." Einer grafischen Kritik, die in verschiedenen Geschwindigkeiten die Annäherung an eine <num>gebaute Architektur aufzeigt.

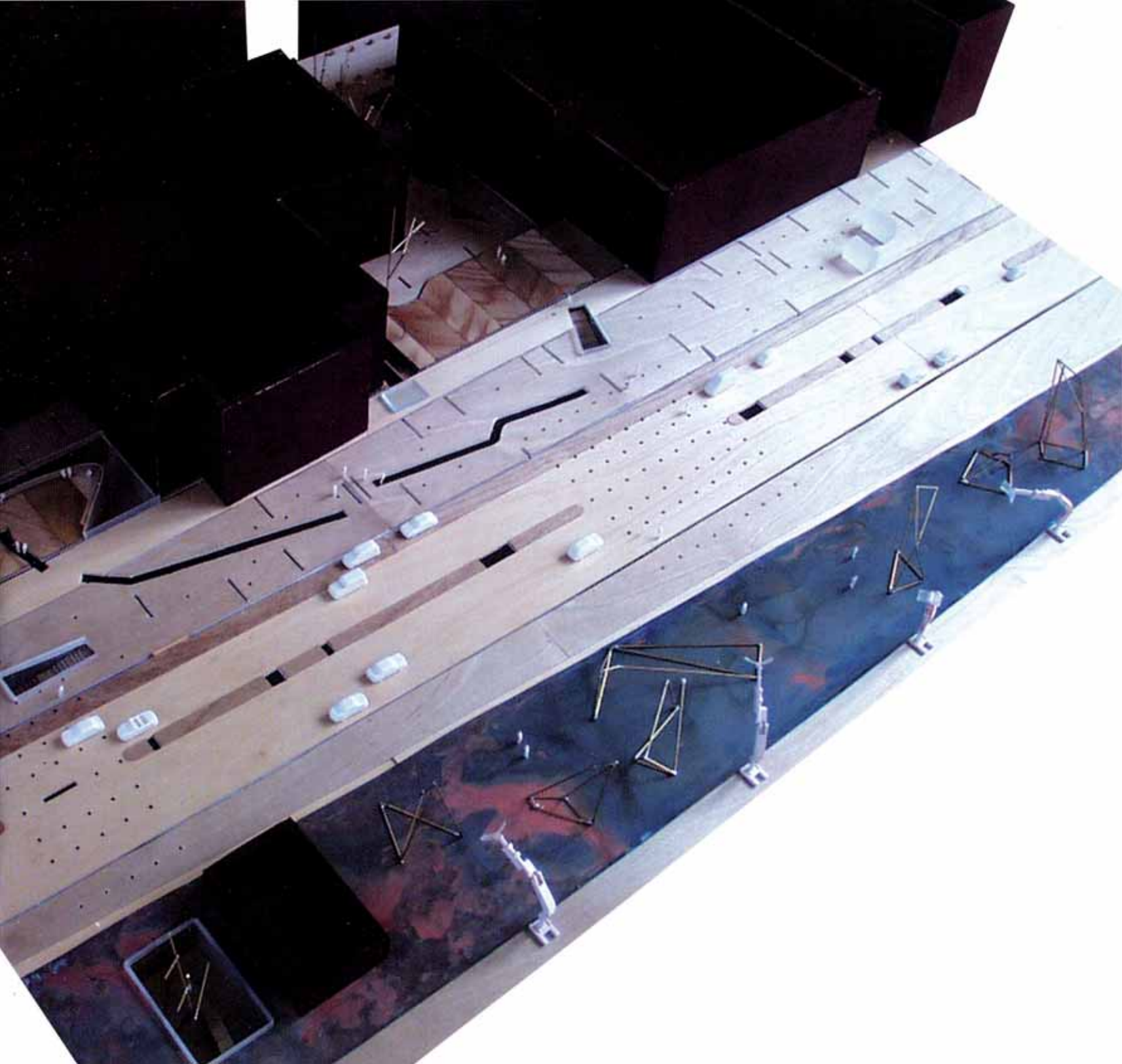
### *Architektur ist das, was übrigbleibt, wenn wir vergessen, was wir geplant haben.* <sup>7</sup>

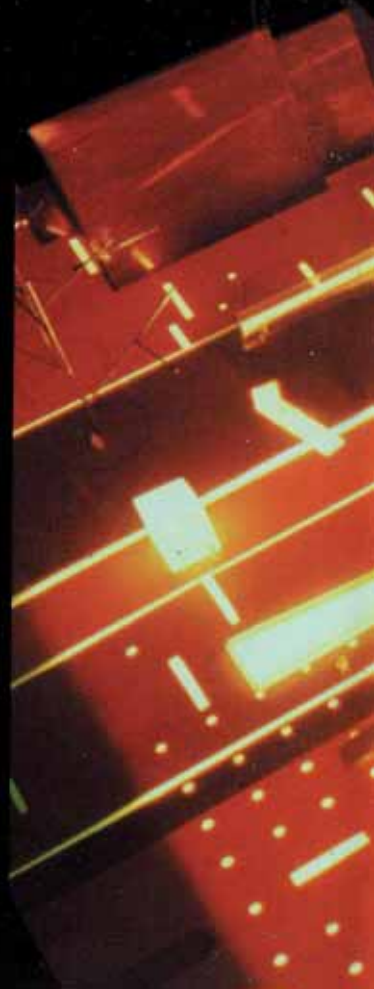
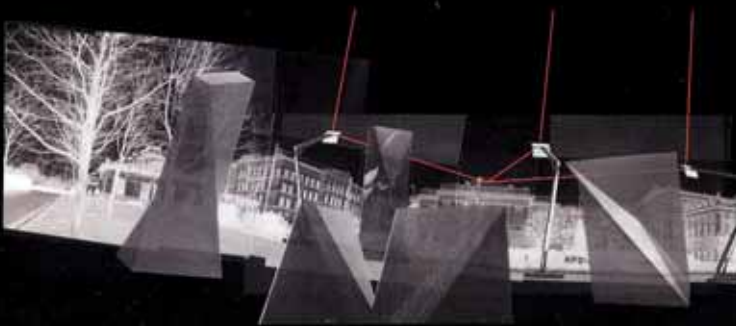
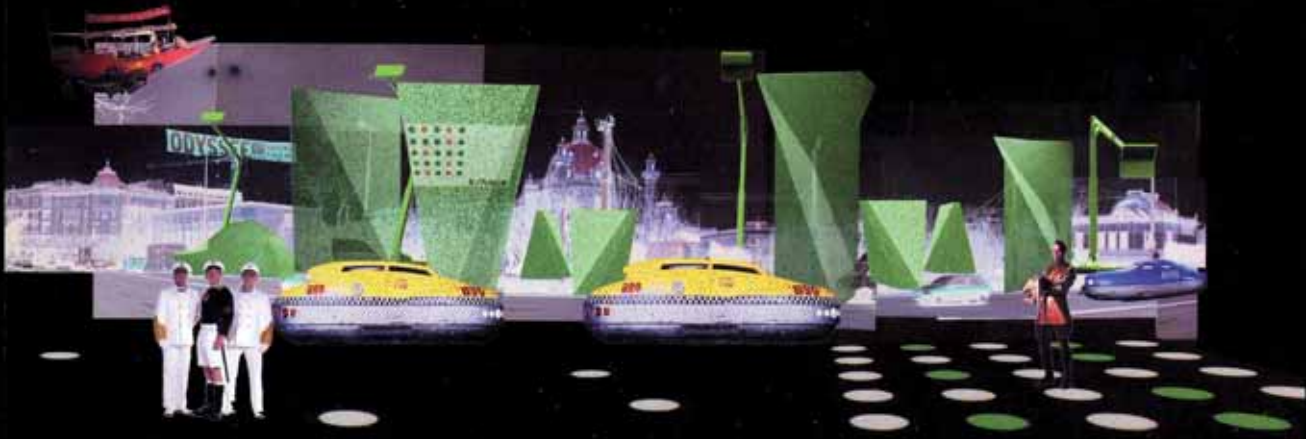
Ihre Arbeiten erzählen von lebhaften Stadtorganismen, künstlichen Landschaften und Topografien. Sie zeigen die "Stadt als extremste Form von Landschaft, als Stadt-Land-Schaft, als künstlich gebauten natürlichen Lebensraum. Die Landschaft als Gebäude, das Gebäude als Landschaft." Der Stadtteil wird zu einem energetisch offenen System, das auf Veränderungen in der Umwelt und die Nutzungen der Stadt dynamisch reagiert...

**Kunstplatz** *Karlsplatz*  
KünstlerHaus Musikverein

Das zunächst unbesetzte stadtfeld der leeren fläche wird durch die strategie einer subtilen strukturierung der oberfläche zu einem spielfeld städtischer aktionen. Ziel soll dabei sein, nicht endgültigkeiten zu planen, sondern eher möglichkeiten - offene strukturen, fähig, differenzierte städtische funktionen an geeignete orte anzu- ziehen.



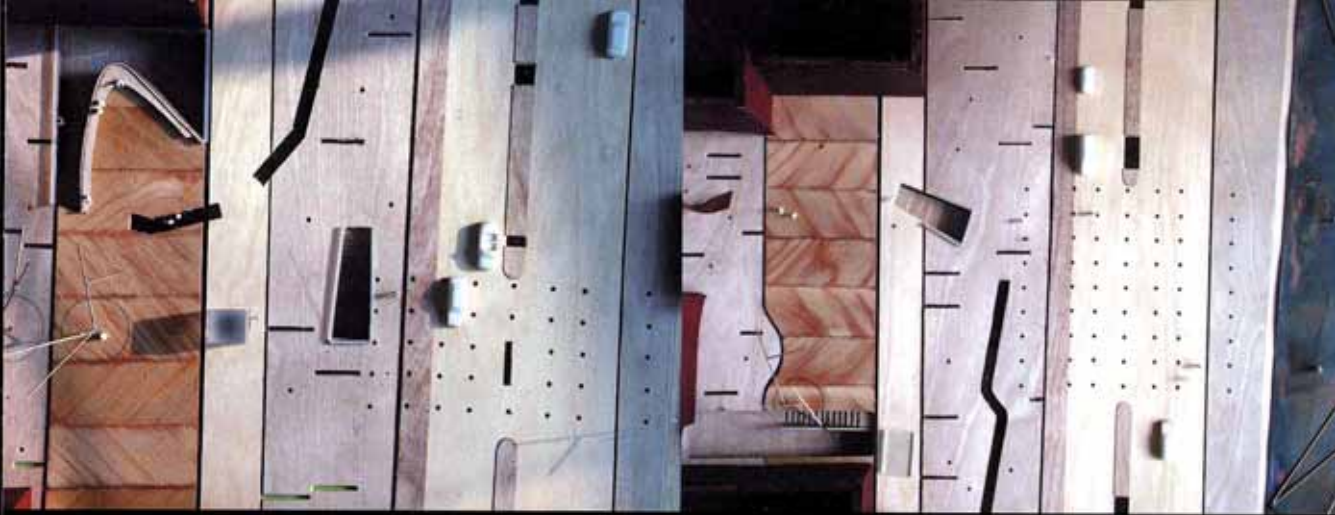






### Nachtsicht

In der nachtsicht eines raumes sind bewegung und orientierung unabhängig von den physischen grenzen des raumes, weil man die grenzen des raumes nicht mehr sieht. Auf einmal bewegen sich die körper in abhängigkeit von lichtquellen. Das ist auch eine form von aktivierung eines raums. Lichtzeichen auf dem boden und lasertechnologien als technische ausdrucks mittel der neuen medien besitzen die fähigkeit, räume zu manipulieren, miteinander zu verbinden, grenzen aufzulösen und neu zu definieren. Mediale leitlinien.



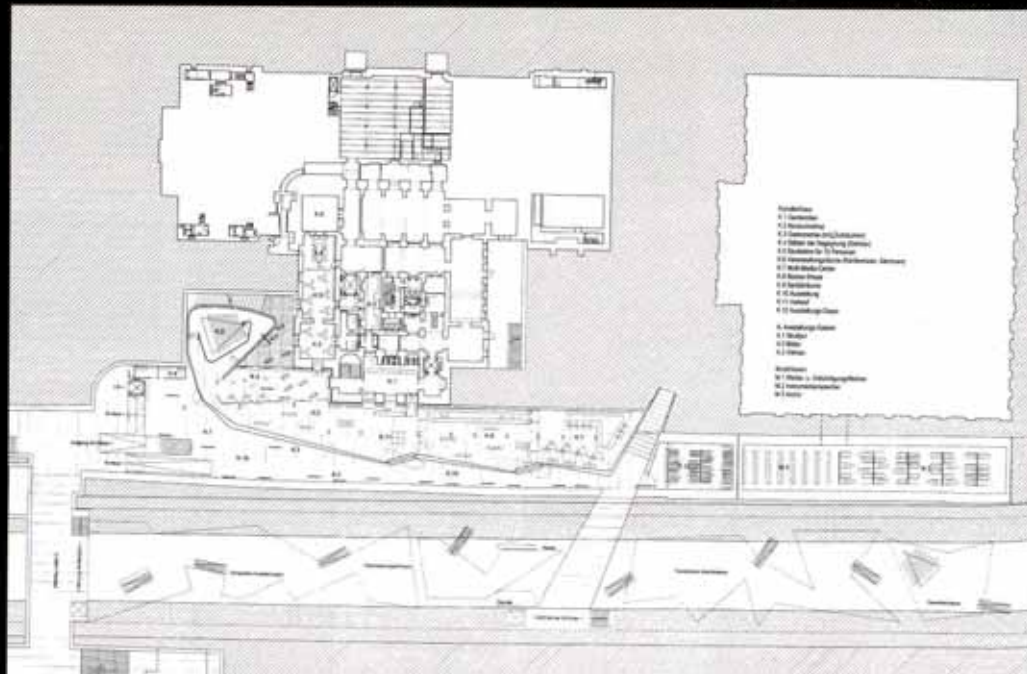
## Strömungs\_raum

Unser projekt beschäftigt sich mit aktion und bewegung im raum, mit der komplexität, der dynamik. Formal-ästhetische gesichtspunkte treten zugunsten einer medialen planung in den hintergrund. Orte wandeln ihr gesicht, passen sich an, berücksichtigen beiläufigkeiten, den flüchtigen moment vorbeieilender situationen: trifft man am nachmittag noch spielende basketballspieler, begegnen sich an gleicher stelle stunden später kunstinteressierte flaneure, bevor am abend funkelnde laserstrahlen den blick auf die andere straßenseite lenken, wo sich allmählich aus dem u-bahnschacht das musikvereinspublikum zum konzert versammelt. Oberflächentekturen strukturiert durch notationen, welche die zeitlichkeit des raums mit ins spiel bringen.

zirkulation



funktion





räumliche sequenzen



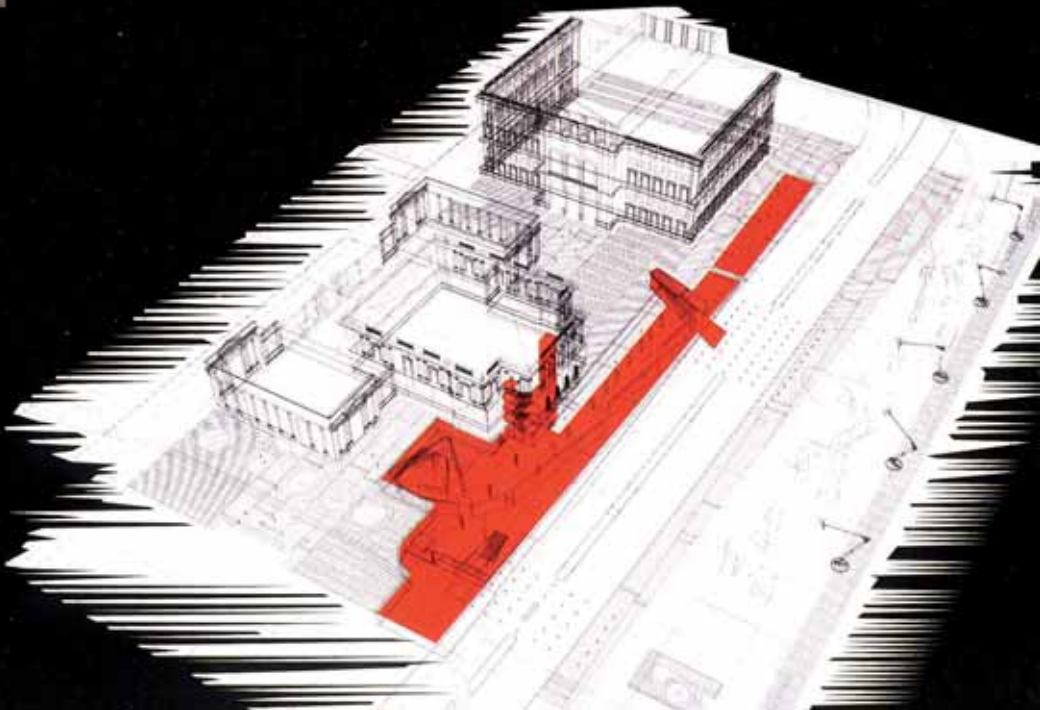
materialien

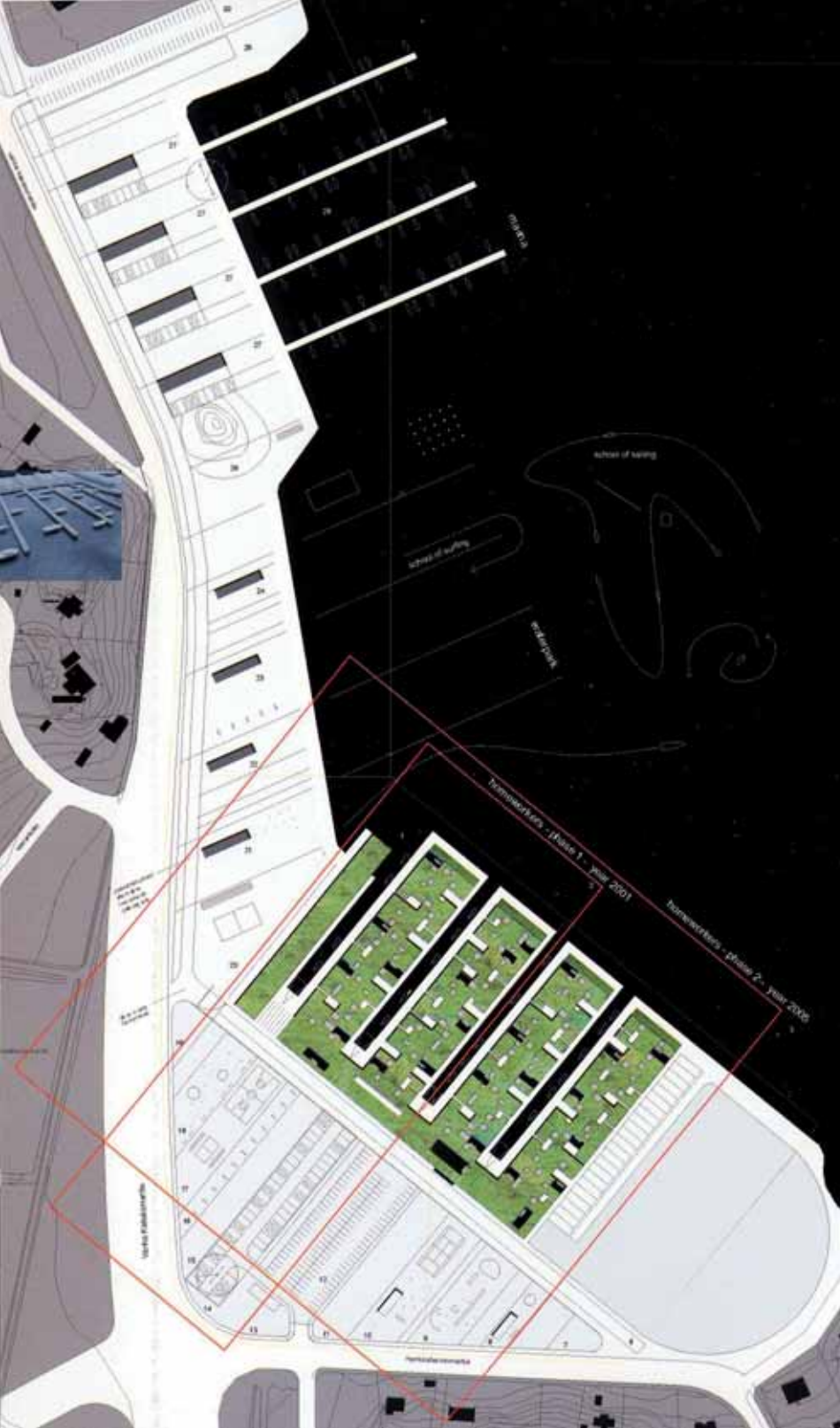


materialien

## Event\_city

Das zunächst unbesetzte stadtfeld der leeren fläche wird durch die strategie einer subtilen strukturierung der oberfläche zu einem spielfeld städtischer aktionen. ziel soll dabei sein, nicht endgültigkeiten zu planen, sondern eher möglichkeiten - offene strukturen - , fähig, differenzierte städtische funktionen an geeignete orte anzuziehen. Dieser stadtraum voll ungeahnter überraschungen wäre völlig durchlässig und von allen seiten und zu jeder zeit zugänglich. Ein raum der fließenden grenzen und offenen gebäudesequenzen. Eine komplexe stadtstruktur mit sinnlichem innenleben, eine verborgene stadt hinter den kulissen, die zur ausführlichen entdeckungsreise in die innenstadt verführt, in den zwischenraum zwischen oberfläche und u-bahnwelt..





caption:

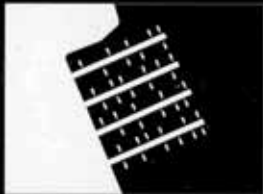
1. marina facilities
2. housing for homeworkers p1
3. housing for homeworkers p2
4. small gardens
4. forest
5. pedestrian & bicycle way
7. forest
8. elderly people
9. children's playground
10. tennis club
11. garden
12. parking lots
13. bus station
14. winter harbour
15. forest
16. rest place
17. basketball
18. sand playground
19. forest
20. beach wolleyball
21. sauna
22. cafe
23. restaurant
24. sport shop
25. lungomare
26. children's park
27. boat house
28. piers / marina
29. marina facilities
30. parking lots

**The Skyline of Nature**

The current skyline of the island, seen from the city, is determined by the architecture of small buildings, individual houses, as well as by the vertical elements of the forest, and sailing masts. The view of Hirvensalo is the view of a typical Finnish landscape rich in nature, and of which at least a part should be saved. Therefore the buildings are built low to the ground, the groundfloor plus the first floor. They fit in with the scale of the existing architecture, do not block the view of the forest, and integrate natural elements (grass roofs and trees), which have been used as architectural elements in a new context. Therefore, this project is more about a new landscape, rather than a new settlement!

**Taking From Nature and Giving Back to Nature**

Instead of colonization of space so that it can be fully used, this project is based on the idea of taking from and giving back to nature. It attempts to find a method of cohabitation for a new element, respectful of existing nature, its scale, horizon, the surrounding water. The idea of Turku as a city built on an archipelago is one of the features that provides the city with a character and expression.



typical image of the - genius loci of the water side



preserving the small scale, adjustment vs. colonisation



positiv - negativ, taking from and giving back to nature

positiv - negativ, taking from and giving back to nature

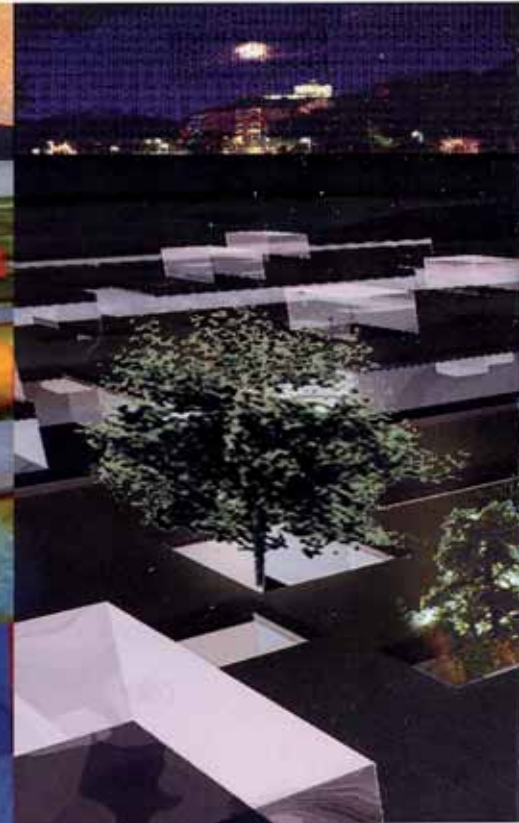
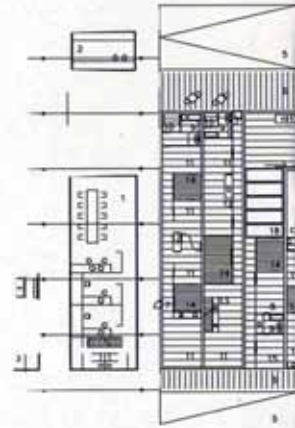


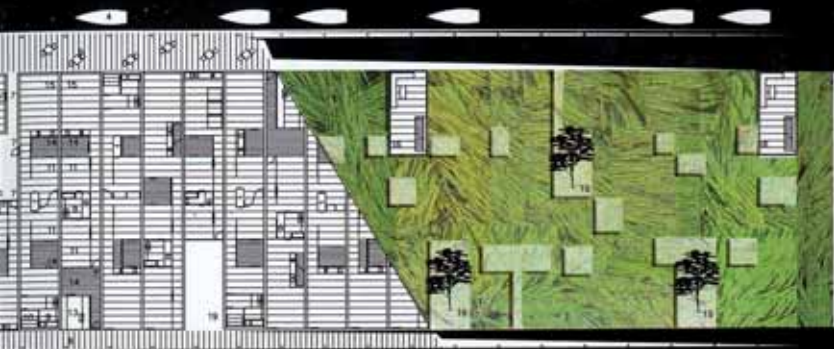


### *Living on the Water*

Waterways have played a key role in Turku's history and its conquest of nature.

Therefore, nothing is to be taken for granted any more, so the interaction of the land, the sea, and nature is manifested through narrow channels between the buildings. In the winter, these channels turn into ice-skating rinks. In this way the link between the land and the sea is highlighted through their mutual interaction.

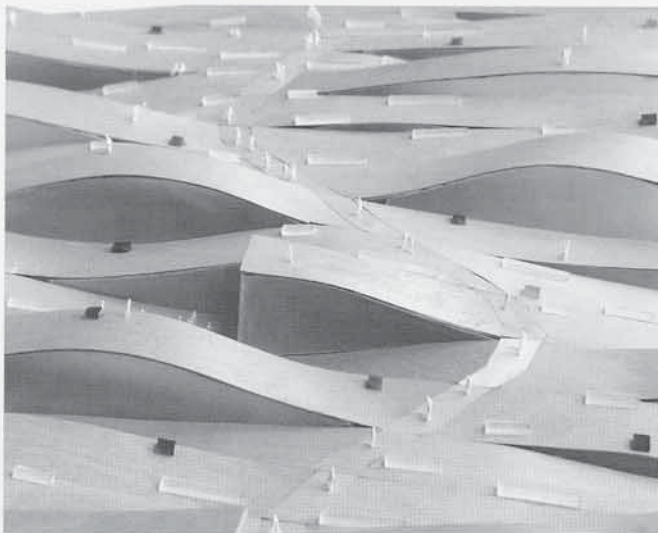




### *The Problem of Scale (Genius Loci of the Site)*

The existing scale determines primarily three elements of landscape: nature, the architecture of individual houses, and the architecture, or the image, of objects on the water (boats), which play an equally interesting role in creating a new image of Hirvensalo. The idea is to maintain the given scale and look for inspiration precisely in these elements which are typical of the Finnish landscape.





## Gotha, Germany

new housing landscapes

"Would you buy yourself a terrace house?"  
 "Why not? Preferably one with up to two floors, with a view of the city, and designed to reflect my own ideas."  
 "Do you prefer living in the city, or in the country?"  
 "I live in the city, but I prefer the country."  
 "How about having both?"  
 "How many times have you moved so far?" "Nine times."  
 "How important is it to you what your neighbors think of you?"  
 "I could not care less."  
 "What does your dream apartment look like?"  
 "I wish I could quickly change my apartment to make it more flexible."  
 "For instance, a kitchen on wheels, with movable walls which can be folded up or down, or turned about?"  
 "Is there anything like that?"  
 "Do you travel a lot?"  
 "As a businessman, I constantly live out of a suitcase. I recognize a city only when I see its railway station."  
 We are trying to respond to the needs of an ambivalent society. We think in global terms, while, on the other hand, we are still aware of our closest environment, with which we identify ourselves. A macro-world and a micro-world. A global village.  
 "Our headquarters is in Zurich. We also run bureaus in Gotha, Meiningen, Rotterdam, and Gera. We have to be there whenever our presence is needed. Thank God for e-mail and cc-mail."  
 "Optimism and openness toward change are the most important thing. Thinking in closed, rigid structures will only handicap you enormously."

He gets up at 8 o'clock, and reads a newspaper over a cup of espresso. Then he goes next door to his office. His desk looks like a battlefield. Spends many hours surfing the Internet. His team briefs him on what is going on in Hamburg. Having finished typing his column, he goes home, takes a shower, changes, and off he goes to his favorite pub. Just around the corner....

Children playing on a playground, lawns, and meadows spreading into the distance, cyclists, a bit further gossiping mothers, the skies above with dramatic clouds. Birds.

"I am a mother of four. You can't imagine what it means to us that our apartment is adjustable. This has spared us moving at least once so far. We love having a supermarket and a sports center near our place. Everything is under one single roof! And to be able to watch the little ones while they play directly in front of the house is a tremendous relief."

"And what about your husband?"

"He works over there. The kids go and pick him up every day."

Owing to the incredibly accelerated production and circulation of goods, and to the increasing mobility of people in the consumer society, choices have multiplied. Today here, tomorrow there....

Rail & Sleep Rail & Ride Rail & Buy Rail & Meet

"Well done! You simply leave your own four walls, and there you are, in a train."

"Till next time."

"Your shop is specialized for Swiss products, right?"

"Three times a week we get a delivery by train from Switzerland. We call this train a pet name, the cheesy-train."

"When I travel to Rotterdam or Gotha by train, with a rail & shop ticket, I spare myself the tedious and time-consuming search for a parking place. Plus, with a coupon included, I get a free cup of coffee in the cinema caffee!"

"Gotha? Oh, yes, of course, it is the city with the wild waves, right?"

"Rotterdam? Oh, yes, of course, it is the city with the wild building over the street, right?"



# urbanFish 041



Urban Fish 041 ist ein innovatives Wohnkonzept für die Stadt. Es verbindet die Vorteile von Holz, Natur und moderner Architektur. Die Terrassen sind nicht nur Orte zum Entspannen, sondern auch multifunktional nutzbar. Durch die flexible Gestaltung der Räume können sie an verschiedene Bedürfnisse angepasst werden. Die Holzoberflächen sorgen für eine angenehme Atmosphäre und sind gleichzeitig langlebig und pflegeleicht. Die Integration von Grünflächen und WasserElementen wie kleinen Pools oder Wasserläufen fördert das Wohlbefinden und die soziale Interaktion zwischen den Bewohnern. Urban Fish 041 ist die perfekte Lösung für die Herausforderung, hochwertigen Wohnraum in verdichteten urbanen Umgebungen zu schaffen.

- Legende**
- 0 Luthraum
  - 1 Patio
  - 2 Windfang-Eingang
  - 3 variabler Wohnraum
  - 4 flexible Wohnbad/Bad
  - 5 (erweiterbar von 8m<sup>2</sup> zu 16m<sup>2</sup>)
  - 6 verwandelbare Wohnküche/Küche
  - 7 veränderbare Zimmergrößen



- Wohnungstypen**
- 1 Apartment (2-Zimmer)
  - 2 Apartment (3-Zimmer)
  - 3 Apartment (4-Zimmer)
  - 4 Home Office
  - 5 Home Office
  - 6 Home Office
  - 7 Home Office
  - 8 Home Office
  - 9 Home Office
  - 10 Home Office
  - 11 Home Office
  - 12 Home Office
  - 13 Home Office
  - 14 Home Office
  - 15 Home Office
  - 16 Home Office
  - 17 Home Office
  - 18 Home Office
  - 19 Home Office
  - 20 Home Office
  - 21 Home Office
  - 22 Home Office
  - 23 Home Office
  - 24 Home Office
  - 25 Home Office
  - 26 Home Office
  - 27 Home Office
  - 28 Home Office
  - 29 Home Office
  - 30 Home Office
  - 31 Home Office
  - 32 Home Office
  - 33 Home Office
  - 34 Home Office
  - 35 Home Office
  - 36 Home Office
  - 37 Home Office
  - 38 Home Office
  - 39 Home Office
  - 40 Home Office
  - 41 Home Office
  - 42 Home Office
  - 43 Home Office
  - 44 Home Office
  - 45 Home Office
  - 46 Home Office
  - 47 Home Office
  - 48 Home Office
  - 49 Home Office
  - 50 Home Office



- Wohnungstypen**
- 1 Apartment (2-Zimmer)
  - 2 Apartment (3-Zimmer)
  - 3 Apartment (4-Zimmer)
  - 4 Home Office
  - 5 Home Office
  - 6 Home Office
  - 7 Home Office
  - 8 Home Office
  - 9 Home Office
  - 10 Home Office
  - 11 Home Office
  - 12 Home Office
  - 13 Home Office
  - 14 Home Office
  - 15 Home Office
  - 16 Home Office
  - 17 Home Office
  - 18 Home Office
  - 19 Home Office
  - 20 Home Office
  - 21 Home Office
  - 22 Home Office
  - 23 Home Office
  - 24 Home Office
  - 25 Home Office
  - 26 Home Office
  - 27 Home Office
  - 28 Home Office
  - 29 Home Office
  - 30 Home Office
  - 31 Home Office
  - 32 Home Office
  - 33 Home Office
  - 34 Home Office
  - 35 Home Office
  - 36 Home Office
  - 37 Home Office
  - 38 Home Office
  - 39 Home Office
  - 40 Home Office
  - 41 Home Office
  - 42 Home Office
  - 43 Home Office
  - 44 Home Office
  - 45 Home Office
  - 46 Home Office
  - 47 Home Office
  - 48 Home Office
  - 49 Home Office
  - 50 Home Office



Apartment  
16-18  
170-180

Apartment  
16-18  
170-180

Apartment  
16-18  
170-180

The city as an extreme form of landscape, an artificially created space for living. However, there is much more to the building than this.

The landscape is a building, the building is a landscape.

The dense, extensive city.

Space consists of slits, atriums, halls, alleys, and these create spatial correlations.

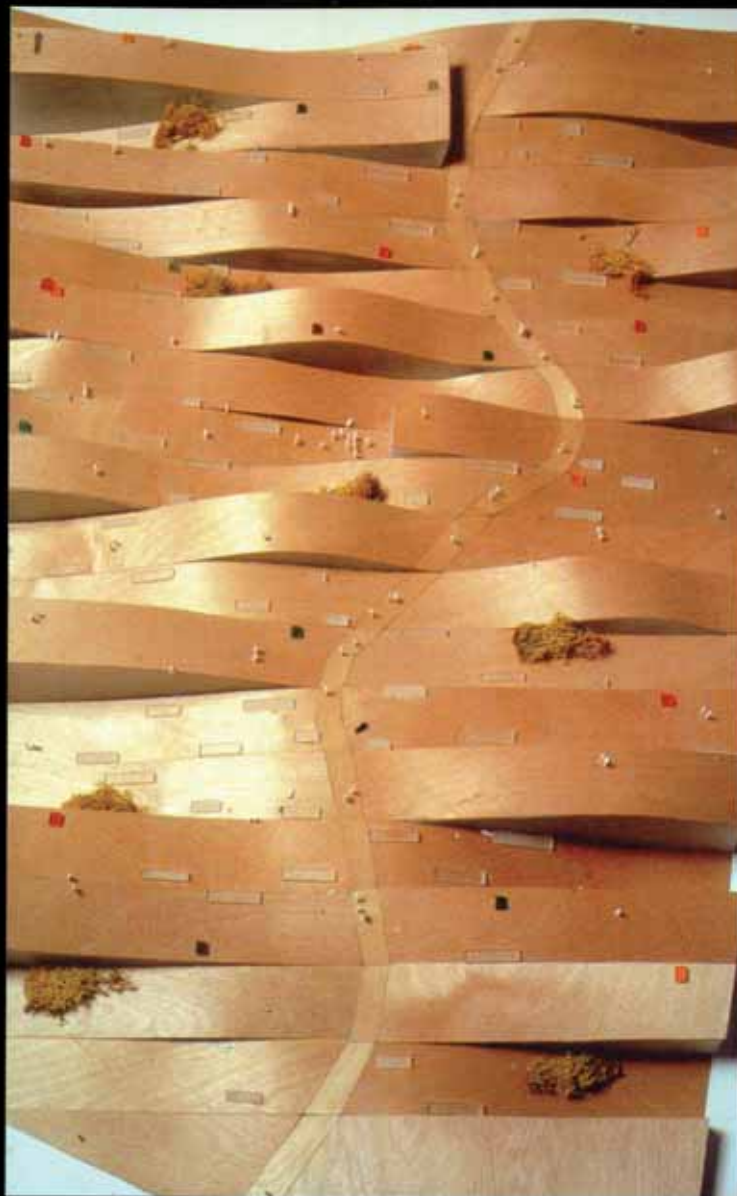
The horizontal shape of the building requires extensive width.

The many layers, lamination, and interaction of the multifunctional urban contents create a hybrid, whereas the functional assignments act only as the frame of a developing process of the city landscape.

Inside the structure it is possible to have multiple configurations.

Only after a while, hubs, centers, suburbs, etc. emerge and can be identified as such, as the consequence of a process of combining, linking, connecting.

The flat roof in this context serves as a stage for various public activities.



Architecture is here defined as a framework, within which individual and transformable needs are articulated and space created. The static elements, like walls or sanitary facilities, oppose the dynamic ones. Through flexible walls and variable arrangements, one is granted maneuvering space for individual interpretation of the ground plan. An optional, rather than obligatory, way of thinking answers the question of distinctive living space (growing families, singles, couples, communal household, single mothers, homeworkers).

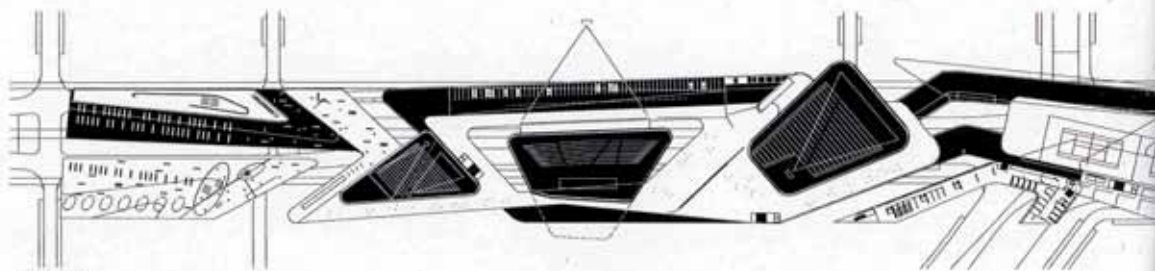


## Rotterdam Kop van Zuid, Netherlands

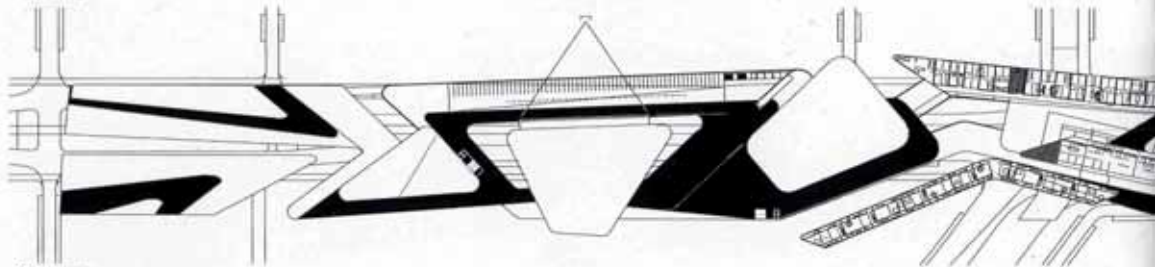
### Transformation

The transformation of the entire area of Kop van Zuid has to do not only with a sort of ecological idea called Build and Plant, but also, and much more, indeed, with using a unique chance to create new lungs of the city by concentrating green surfaces across the Kop van Zuid, and thus improve the climate of all surrounding areas.

Cultural, business, housing, and entertainment parks. With these facilities emerging along the city highway (a big, urbanFish), which actually links in such a way certain districts of common importance, we want to make a new model of the city core's structure.



002.mov



001.mov



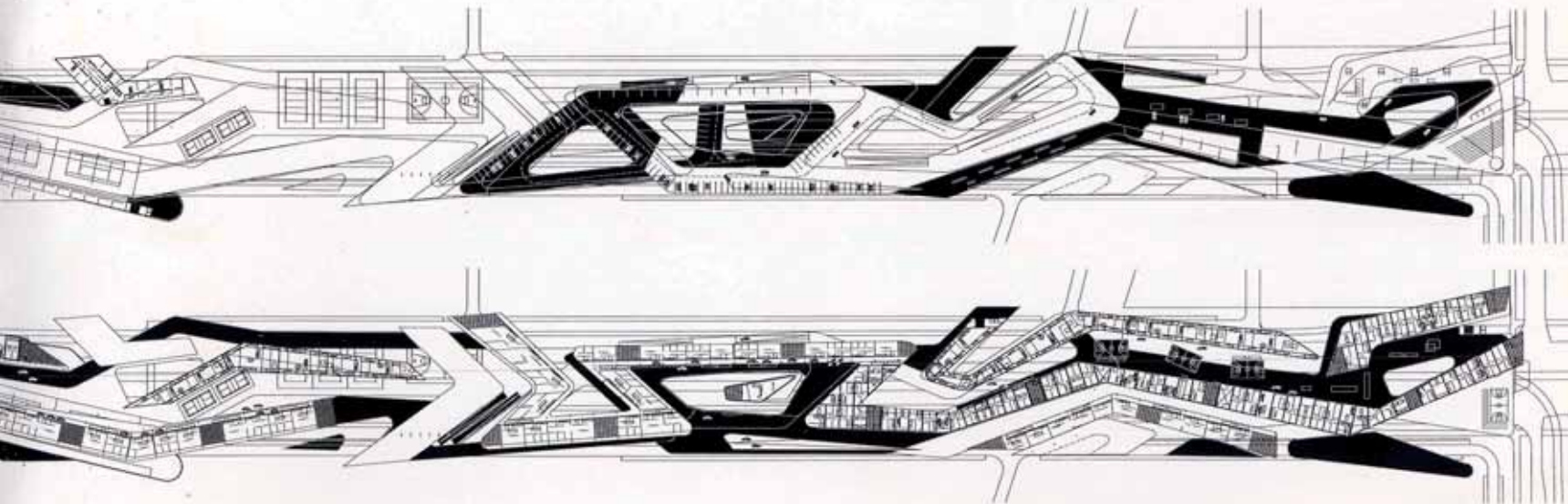
### Landscape

New forms of urban landscape, in which both nature and urban space are equally treated. The concentration of green in the last oasis of free space in the city creates the basis for its future ecological transformation

### Public Spaces

We have envisaged a number of INTERACTIVE LINK-UPS between the KvZ and some districts, as well as among districts themselves, as a three-levelled intervention:

1. Small scale - revived streets, shops, and important communications
2. Medium scale - public squares, sport facilities, educational and cultural facilities
3. Large scale - universities, media parks, large sport facilities





### *Introducing Parks, Gardens and Landscape-Styled Surfaces...*

...which will tomorrow be the city's new lungs and green surfaces.

Parks have different usages and architectures, and are treated in an equal manner as the existing matrix (the Build and Plant principle). There are four basic functions and a simplified division of green surfaces:

- A) Parks
- B) Gardens (independent or closely linked with urban neighborhoods) that enrich the microregions.
- C) Small landscape-styled patches as unique sections of the Kop van Zuid.
- D) Semiprivate or private gardens that improve the quality of housing and work.



### *The Linking Of Districts*

The highlighting of directions that penetrate deep into the district's substance and reach the City only through narrow fronts as signals and metropolitan generators.

Urban implants and a sort of urban acupuncture enliven the interaction among districts, make possible their future development and linking with main traffic flows. In the districts where housing prevails, the lack of other contents will be made up for by multi-functional centers.

Each of them is linked/divided by parks and gardens, which provide a pleasant climate and freshness throughout a year.

